

UniWiND-Symposium 2017
„Gute wissenschaftliche Praxis in der Promotion – Von Anfang an“

Promovierende und die gute wissenschaftliche Praxis

Gerlinde Sponholz
IMOE Berlin und Team Scientific Integrity
www.scientificintegrity.de

20. November 2017, Leibniz Universität Hannover

Promovierende

Persönlichkeiten

Biographien

Motivation

Ziele, Berufs-, Karrierewünsche

Private und berufliche Umfeld

Stand der Promotion

Erfahrungen mit wissenschaftlichem Arbeiten

Wissen über Wissenschaftssystem

Gute wissenschaftliche Praxis

Vorstellungen

Wissen

Kompetenzen

Konkrete Erfahrungen

Gute wissenschaftliche Praxis

Wissenschaftliches Fehlverhalten

Vorstellungen, Wissen
Kompetenzen, Erfahrungen
von Promovierenden

Basis ca. 400 Kurse zur GwP durch das Team
Scientific Integrity
Zwei Umfragen bei Promovierenden

Gute wissenschaftliche Praxis

DFG Denkschrift 1998/2013 (S. 15)

Empfehlung 1:

„... allgemeine Prinzipien wissenschaftlicher Arbeit,
zum Beispiel

- lege artis zu arbeiten,
- Resultate zu dokumentieren,
- alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln,
- strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf die Beiträge von Partnern, Konkurrenten und Vorgängern zu wahren ...“

Grundwerte/
Normen

Glaubwürdigkeit Ehrlichkeit

Aufrichtigkeit

Fairness

Respekt

Loyalität

gegenseitiger
Austausch

Sorgfalt

Transparenz

Offenheit

Authentizität

Sich selbst
treu bleiben

Dankbarkeit

Würde

Verantwortung

Freude

Teamfähigkeit

Harmonie

Fortschrittlich-
keit

Unabhängigkeit

Freiheit

Vertrauen

Glaubhaftigkeit

No-Gos in der Wissenschaft

Ideen-
diebstahl

Ideen klauen

mangelnde
Dokumentation

Ideen
klauen

Messdaten
falsch - Messwerte fälschen

Ergebnisse
unterschlagen

Datenma-
nipulation

unterschlagen
Mitautoren
verschweigen

Messdaten
manipulieren Manipulation

Sabotage

Schönen
(der Ergebnisse)

Quellen
unterschlagen

un-
korrekte
Dokumentation ungenaue
Arbeit/Dokumentation

ethische
Maßnahmen
missachten

Copy/Paste

falsche
Autorenennung

Plagiat

Fördergelder
unterschlagen

fehlerhafte

Konkurrenten
diffamieren

Quellen nicht
angeben

falsche / keine
Quellenangabe

verdeckte
Auftragsforschung

Autorenschaft
aus Nach Autorenliste
fehlerhafte

Arbeitskräfte
ausnutzen

Verschwiegenheit
missachten

Nachahmung kompletter
Veröffentlichung

Bestechung
Korruption

Netzwerke
nutzen

falsches
Zitieren

nicht geklärt
- Quellen angeben

Problemzonen

Betreuung und gute wissenschaftliche Praxis

Sandwich-Position der Promovierenden - werden selbst betreut und müssen selbst schon betreuen.

Vermittlung der Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis im Studium und /oder durch ihre jetzige Betreuung wird vermisst.

Entweder es findet nicht statt, oder die Vermittlung wird nicht unter die Kategorie der guten wissenschaftlichen Praxis verbucht.

Zweifel am Wissen der Betreuenden zur guten wissenschaftlichen Praxis (Rollenkonflikte, negative Vorbilder).

Unklarheiten/Defizite

Wissenschaftssystem und Forschungsprozess

Formen von wissenschaftlichem Fehlverhalten und
Bewertung durch verschiedene Akteure

Umgang mit Daten/Quellen und Dokumentation
Publikationsprozess und Autorschaft
Wissenschaftskooperation und Interessenkonflikte

Lokale, nationale und internationale Regelwerke zur
Guten wissenschaftlichen Praxis - Verbindlichkeiten

Ombudssystem, Untersuchungskommissionen und
mögliche Sanktionen

Wissen und Erfahrungen

**Young researchers know misconduct, but they
don't know how to deal with it**

Amsterdam, May 2017

5rd World Conference on Research Integrity

Dr. Michael Gommel, Berlin

Team Scientific Integrity

Gerlinde Sponholz, Berlin,

Helga Nolte, Hamburg,

Julia Verse, Berlin

Wissen und Erfahrungen

Am Ende von 61 Zwei-Tages-Workshops

679 Fragebögen ausgeteilt

Rücklauf 660 Bögen (97,2%)

621 Promovierende, 37 Postdocs

Tätigkeit in der Forschung: 0 bis 21 Jahre

341 Frauen

317 Männer

Wissen

Ausreichende Kenntnis **vor dem Workshop**
über den Inhalt des lokalen Regelwerks zur
Guten wissenschaftlichen Praxis

36 Ja – 5.5 % (N = 660)

Wissen und Erfahrungen

Wussten Sie **vor dem Besuch** dieses Workshops, dass es an Ihrer Einrichtung Ombudspersonen gibt?

170 Ja – 26.1 % (N = 651)

Hätten Sie in Ihrer bisherigen Promotions-/Postdoczeit schon einmal Grund gehabt, sich an sie zu wenden?

123 Ja – 18.9 % (N = 650)

Erfahrungen mit Fehlverhalten

Waren Sie jemals von einer oder mehrerer der folgenden Formen wissenschaftlichen Fehlverhaltens **direkt betroffen** (z. B. als Opfer):

Datenmanipulation, Datenerfindung, Datendiebstahl, Plagiat, „Ehrenautorschaft“, Doppelpublikation?

134 Ja – 20.3 % (N = 660)

Erfahrungen mit Fehlverhalten

Tätigkeit in der Forschung und direktes Betroffensein von wissenschaftlichem Fehlverhalten

< 1 Jahr	8.7 %	(N = 46)
< 2 Jahre	10.2 %	(N = 118)
< 3 Jahre	16.7 %	(N = 126)
< 4 Jahre	20.0 %	(N = 105)
< 5 Jahre	26.1 %	(N = 92)
< 6 Jahre	20.0 %	(N = 60)
< 7 Jahre	34.8 %	(N = 23)

Zusammenfassung

- Großes Interesse bei Promovierenden an GwP
- “Gespür” für Normen und Werte der Forschung
- Kaum Kenntnis der Regelwerke zur GwP
- Lücken in den Anwendungsbereichen der GwP-Regeln
- Gefahr, dass durch Unwissenheit Fehlverhalten begangen wird
- Promovierende sind mit Fehlverhalten konfrontiert
- Ombudssystem kaum bekannt
- Dauerbrenner 1: **wenn Realität die Regeln korrumpiert!**
- Dauerbrenner 2: **“Gibt es den Workshop auch für unsere Betreuer/innen?”**